



© Manfred Seidl

## Kammelweg Passivhaus BPI 3 WHA

Kammelweg / Rudolf Virchow Straße  
1210 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ss|plus architektur**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Dr. Ronald Mischek ZT GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Hutterreimann + Cejka**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**29. Juni 2008**



### Passivhaus Kammelweg

Die Wohnhausanlage am Kammelweg in Wien-Floridsdorf mit 89 Wohnungen und 3 SOS-Kinderdorf-Wohneinheiten ist Teil eines größeren Ensembles, das sich – städtebaulich aufeinander bezogen – einen ungewöhnlich großen Freiraum teilt. Etwas zurückgesetzt von der Richtung Strebersdorf sanft ansteigenden Prager Straße entstand im Rahmen eines kooperativen Planungsverfahren der Architekturbüros Margarethe Cufer, Harry Glück und Rüdiger Lainer eine Wohnhausanlage für die Gesiba (siehe gesonderten Eintrag), während die Bauteile von Johannes Kaufmann und s&s architekten entlang des Kammelwegs Aspekte der Niedrigenergie-technik im kostenoptimierten Geschosswohnungsbau vorführen.

Verdichtung der Bebauung zur Mitte hin sowie maximale N-S und O-W Durchlässigkeit waren für Cornelia Schindler und Rudolf Szedenik die wesentlichen städtebaulichen Parameter der Planung. Alle Charakteristika eines Passivhauses (Verlustminimierung der opaken Bauteile, passive Wärmegewinnoptimierung durch die Fenster, Erdwärmetauscher, Abluftwärmerückgewinnung, automatisches Lüftungssystem zur bedarfsweisen Restwärmezuführung) werden im Grundkonzept des Gebäudes (Kombination von Scheiben- und Skelettbauweise) erfüllt. Die passive Nutzung der Solarenergie führt zudem zur Komfortsteigerung durch lichtdurchflutete Wohnräume.

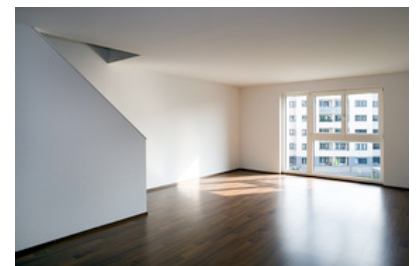
Die beheizten Gebäudevolumen aus Stahlbeton sind von den unbeheizten konstruktiv getrennt, d.h. die Stahlbetonschoten haben keine Außenberührung und sind somit wärmebrückenfrei realisiert. Die Fassade, eine massive thermische Hülle, besteht aus Biobetonfertigteilen und Wärmedämmung. Die Erschließung und die Loggien wurden aus thermischen Gründen vom Hauptbaukörper konstruktiv gelöst. Der bauplatzübergreifende Freiraum ist ebenfalls nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet und führt das Attribut „frei“ zurecht in seinem Namen. (Text: Gabriele Kaiser)



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

**Kammelweg Passivhaus BPI 3 WHA****DATENBLATT**

Architektur: sslplus architektur (Cornelia Schindler, Rudolf Szedenik)

Tragwerksplanung: Dr. Ronald Mischek ZT GmbH

Landschaftsarchitektur: Hutterreimann + Cejka (Andrea Cejka, Barbara Hutter, Stefan Reimann)

Fotografie: Manfred Seidl

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2003

Ausführung: 2005 - 2007

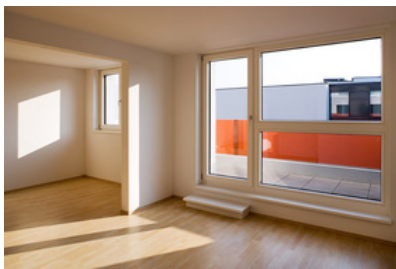
Grundstücksfläche: 5.706 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 12.895 m<sup>2</sup>

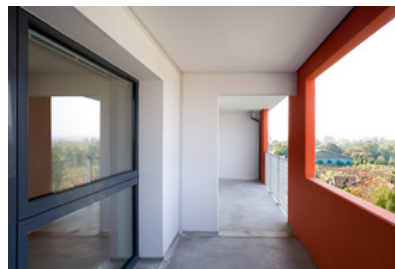
Nutzfläche: 8.330 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 2.099 m<sup>2</sup>

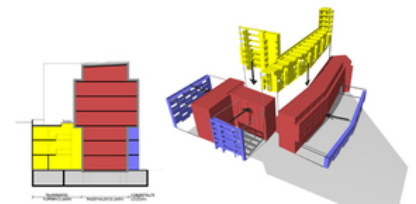
Umbauter Raum: 36.785 m<sup>3</sup>



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

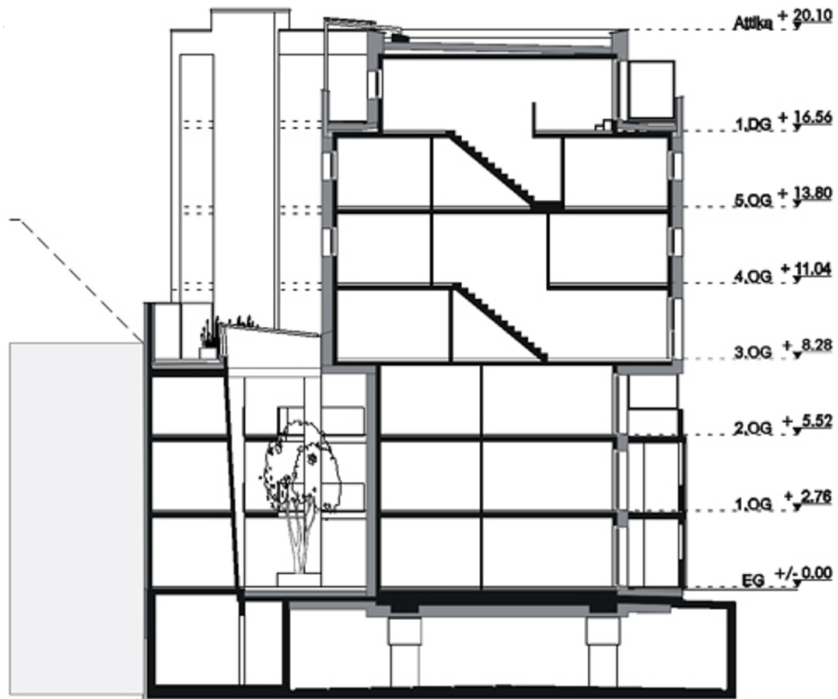


© sslplus architektur

## Kammelweg Passivhaus BPI 3 WHA



Grundriss



Kammelweg Passivhaus BPI 3 WHA

Schnitt



Lageplan